

Pressemitteilung

Heinrich - Tessenow - Medaille 2008

Richard Sennett



Heinrich - Tessenow - Gesellschaft

Kulturforum Kunstbibliothek
der staatlichen Museen zu Berlin
Februar 2009



Richard Sennett erhält Heinrich-Tessenow-Medaille

Mit der Heinrich-Tessenow-Medaille, - „geschaffen um Persönlichkeiten auszuzeichnen, die Hervorragendes in der handwerklichen und industriellen Formgebung und in der Erziehung zu Wohn- und Baukultur geleistet und die in ihrem Lebenswerk wegweisend im Sinne Heinrich Tessenows gewirkt haben“ – wurden seit 1963 ausschließlich Architekten und Designer ausgezeichnet.

Erstmals wird nun der Soziologe und Kulturphilosoph Richard Sennett damit gewürdigt, der sich in seinen Werken seit vielen Jahren mit den zwischenmenschlichen Beziehungen, der Stadtkultur und dem öffentlichen Raum, den tiefgreifenden Veränderungen der Lebens- und Arbeitswelt, sowie deren Auswirkungen auseinandersetzt und in seinem in diesem Frühjahr in deutscher Sprache unter dem Titel „Handwerk“ erschienenen Buch die grundlegende kulturelle Bedeutung des Handwerklichen untersucht hat.

Aufgewachsen in Chicago, begann er zunächst ein Studium der Musikwissenschaften und des Violoncello, das er jedoch nach einer missglückten Operation seiner Linken Hand aufgeben musste. Danach studierte er Soziologie in Harvard und später Geschichte, u.a. bei Hannah Arendt.

Berühmt wurde er mit seinem Buch „Verfall und Ende des öffentlichen Lebens“. Später erschienen u.a. „Fleisch und Stein – der Körper und die Stadt in der westlichen Zivilisation“ (1998) und „Die Kultur des neuen Kapitalismus“ (2005).

Richard Sennett behandelt auch ohne direkte Bezugnahme auf Tessenows Schriften dessen Fragestellungen unter den heutigen Bedingungen, analysiert die gegenwärtigen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozesse und die Folgen der neuen technologischen Entwicklungen. Somit kann Sennetts Werk durchaus als aktualisierte und erweiterte Fortschreibung der gedanklichen Ansätze Tessenows verstanden werden.

Tessenow hatte sich bereits vor hundert Jahren mit der industriellen Entwicklung und deren Bedeutung für die Menschen auseinandergesetzt, in Aufsätzen wie „Handwerkerarbeit und Fabrikarbeit“ oder in seinem 1919 erschienenen Buch „Handwerk und Kleinstadt“ thematisierte und reflektierte er die damaligen Veränderungen. Tessenow analysierte die Bedeutung der Arbeit für den Einzelnen, deren Auswirkungen auf Lebenszusammenhänge, Wohnverhältnisse und die daraus resultierende Stadtentwicklung ebenso wie die Voraussetzungen für menschenwürdige Lebensbedingungen im Besonderen.

Aus dieser Haltung heraus entwickelte er seine Architekturlehre und –entwürfe, die er in sowohl reduzierten als auch einfühlsamen zeichnerischen Darstellungen anschaulich zu machen verstand.

1951, ein Jahr nach seinem Tode schrieb Rudolf Wolters;“ Tessenow war kein Erfinder wie Behrens, kein Revolutionär, wie Gropius, kein Ästhet wie Mies van der Rohe. Dies war der Philosoph unter den Architekten.“

Vor allem die jüngste Buchveröffentlichung Richard Sennetts veranlasste die Heinrich-Tessenow-Gesellschaft mit der Auszeichnung zu würdigen, die das Handwerk zum Gegenstand eingehender Betrachtung macht und in überzeugender Weise dessen weit über die praktische Bedeutung hinaus gehenden kulturellen Wert verdeutlicht.

Die Vergabe der Medaille soll Ende Februar 2009 im Rahmen eines Festaktes in der Kunstbibliothek der staatlichen Museen zu Berlin im Kulturforum erfolgen, die seit 1979 den künstlerischen Nachlass Heinrich Tessenows bewahrt.

Zum Festakt wird zu einem späteren Zeitpunkt offiziell geladen werden.



Preisträger

2006	Johnathan Sergison Stephen Bates, London
2005	Miroslav Šik, Zürich/Prag
2004	Gilles Perraudin, Lyon
2003	Mikko Heikkinen Markku Komonen, Helsinki
2002	Peter Märkli, Zürich
2001	Eduardo Souto de Moura, Porto
2000	Heinz Tesar, Wien
1999	David Chipperfield, London
1998	Juan Navarro Baldeweg, Madrid
1997	Sverre Fehn, Oslo
1996	Peter Kulka, Dresden/ Köln
1995	keine Preisvergabe
1994	Kurt Ackermann, München
1993	Massimo Carmassi, Pisa
1992	Giorgio Grassi, Mailand
1991	Theodor Hugues, München
1990	Erich Kulka, Bussau im Wendland Wilhelm Landzettel, Gehrden
1989	Peter Zumthor, Haldenstein
1988	Johannes Spalt, Wien
1987	Horst von Bassewitz, Hamburg
1986	Viggo Möller-Jensen, Kopenhagen Karl Josef Schattner, Eichstätt



1985	Theo Steinhauser, München
1984	Joachim Schürmann, Köln
1983	Kornel E. Polgar, Waddingsveen NL
1982	Friedrich Seegy, Nürnberg
1981	Povl Abrahamsen, Dragør DK
1980	Helmut Hentrich, Düsseldorf
1979	Hellmut Weber, Stuttgart
1978	Gerhard Müller-Menckens, Bremen
1977	Godber Nissen, Hamburg
1976	Arnold Braune, Oldenburg i. Old.
1975	Otto Kindt, Hamburg
1974	Heinrich Bartman, Baden-Baden
1973	Steen Eiler Rasmussen, Kopenhagen
1972	Hans Döllgast, München
1971	Werner Wirsing, München
1970	Wilhelm Hübotter, Hannover
1969	Wilhelm Tiedje, Stuttgart
1968	Wilhelm Wagenfeld, Stuttgart
1967	Mia Seeger, Stuttgart-Gerlingen
1966	Heinrich Rettig, Dresden
1965	Otto Delleman, Hannover
1964	Kay Fisker, Kopenhagen
1963	Franz Schuster, Wien



Mitglieder

Lisbeth Abrahamsen	Lennart Hellberg	Frank Schüler
Kurt Ackermann	Wilhelm Hofmann	Joachim Schürmann
Gerald Adler	Linde Hohn	Michael F. Seegy
Matthias Amann	Ruth Hübotter	Miroslav Sik
Pauli Appel	Tobias Hübotter	Christane Sörensen
Juan Navarro Baldeweg	Theodor Hugues	Eduardo Soutto de Moura
Holger Barth	Dieter Hundertmark	Johannes Spalt
Horst von Bassewitz	Angelika Kandler- Seegy	Burkhard Springstubbe
Ellen Birkelbach	Michael Knerlich	Christiaan Wouter Suselbeek
Anna-Maria Blennow	Markku Komonen	Theo Steinhauser
Martin Boesch	Kai Henning Korhonen	Alfred Stier
Theodor Böll	Josefa Krause-Harder	Olle Svedberg
Dietrich Bolz	Kai Krauskopf	Hanns von Sydow
Rüdiger Brikmann	Peter Kulka	Heinz Tesar
Michele Caja	Guido Lambeck	Andreas Tessenow
Massimo Carmassi	Silvia Malcovati	Gerd Tessenow
David Chipperfield	Peter Märkli	Annegret Tödtmann
John H. Clorius	Jürgen von Möller	Hannelore Troje
Waltraud Dalcke	Viggo Möller-Jensen	Christine van der Plas - Nau
Marco De Michelis	Karl Oettinghaus	Wolfgang Voigt
Rotraud Dellemann	Jürgen Padberg	Erika Wagenfeld
Klaus Detlefsen	Gilles Perraudin	Gerda Wangerin
Babara von Dobrzynski	Steffi Platte	Margerete Gertrud Weinert
Klaus-Dieter Ebert	Kornél E. Polgár	Peter Wilkens
Gerhard Ehrke	Manuel Garcia Roig	Bernhard Winking
Francois Esquivie	Lambert Rosenbusch	Werner Wirsing
Sverre Fehn	Werner Ruhnau	Friedrich Wolters
Hartmut Frank	Sigrid Sauß	Werner von Wyszrecki
Paolo Fusi	Karljosef Schattner	Karl-Herman Zehm
Karl-Heinz Gläser	Susanne Schentke	Fabian Zimmermann
Giorgio Grassi	Eva Schneider	Peter Zumthor
Wini Grassnik	Anja Schrader	
Mikko Heikkinen	Ingeborg Schrell	